

Meister, es tobten die Winde

M. A. Baker
tr. by E. H. Gebhardt

«Da erhab sich ein großer Sturmwind ... Und sie weckten Ihn auf und sagten zu Ihm: «Meister, fragst Du nicht danach, daß wir umkommen?» Und Er stand auf und schalt den Wind und sagte zum See: «Schweig und verstumme!» Und der Wind legte sich, und es entstand eine große Stille» (Mk.4,37-39)

H. R. Palmer

1. Mei - ster, es to - ben die Win - de, die Wel - len be - drohn uns sehr,
 2. Mei - ster, voll Un - ruh im Her - zen, ruf heu - te ich laut zu Dir:
 3. Mei - ster, der Sturm ist vor - ü - ber, die fin - ste - ren Mäch - te ruhn;

der Him - mel um- wölkt sich gar schau - rig! Wo neh - men wir Ret - tung her?
 Die Tie - fen sind in mir er - re - get, er - wa - che und hilf auch mir;
 die Son - ne scheint wie - der so lieb - lich, ich schmeck Him- mels - frie - den nun.

Fragst Du nicht, ob wir ver - der - ben? Merkst nicht, wie wir be - drängt?
 Stür - me von schwe - rer An - fech - tung tre ten an mich her - an;
 Laß mich, Du treu - er Er - ret - ter, fer - ner nur nie al - lein;

Je - den Au - gen-blick mag es ge - sche - hen, so sind wir in Tod ver - senkt!
 ich ver - der - be, o Herr, ich ver - der - be, hilf mir als mein Steu - er - mann!
 o, so zieh ich einst si - cher zum Ha - fen der e - wi - gen Ru - he ein!

Original title: Master, the Tempest Is Raging

Master, the tempest is raging! The billows are tossing high! ...

Sources:

«Geistlicher Liederschatz», 1989 (1202)

«Liederbuch» (671)

«Zions Lieder», 1907 (640)

Refrain

Er spricht: «Wind und Meer, folgt wie Ich es will: Schweig, sei still!»
Schweig, sei still! Schweig, sei still! Schweig, sei still! Schweig, sei still!»

Ob es auch wü - te, das stürm-sche Meer, ob's Men-schen, ob's Teu - fel sind, o - der was mehr,

das Schiff- lein bleibt si - cher, wo Je - sus Christ, der Herr al - ler Her- ren, der Mei - ster ist.

1. 2.

Es muß al - les gehn, wie Er es will: Schweig, sei still! Schweig, sei still! Herz, schweig, sei still!